

Praktikumsorganisation im Berufsfeld Pädagogik (überwiegend ohne das Ziel Lehramtsstudium)

Beitrag von „Moebius“ vom 7. März 2015 10:54

Das betrifft wohl alle Schulformen und auch Praktikumsbereiche, bei denen eigentlich ein gewisses Interesse und Engagement zu erwarten wäre, zB Lehramtspraktikanten. Derzeit ist zB mal wieder eine Praktikumsphase und wir haben 20(!) Lehramtspraktikanten gleichzeitig im Haus, mit sehr unterschiedlichem Engagement. Auffällig ist für mich, dass zumindest in meinen Fachbereichen praktisch überhaupt keine Qualitätssicherung durch die Uni stattfindet, einen Betreuer habe ich überhaupt noch nicht gesehen, Besuch in Stunden die die Praktikanten halten, finden nicht statt (obwohl in der Uni irgendwer für "Praktikumsbetreuung" Stunden erhält und bezahlt wird).

Was ich dagegen mache? Gar nichts.

Interessierte Praktikanten betreue ich gerne und unterstütze sie auch, soweit mir das möglich ist. Wenn aber jemand einfach nur seine Zeit absitzen möchte und nach dem Klingeln noch vor den Schülern als erster den Unterrichtsraum verlässt, ist das nicht mein Problem. Ich habe genug damit zu tun, die Qualität meiner eigenen Arbeit sicher zu stellen und wo ich Ressourcen frei habe, investiere ich die lieber in Dinge, die meinen Schülern zu gute kommen. Ich bescheinige natürlich keine Teilnahme, wenn diese nicht stattgefunden hat und wenn ein Praktikant bei mir stört, mit dem Handy spielt oder sich anderweitig nicht an die Spielregeln hält, teile ich ihm mit, dass er sich für die nächsten Stunden bitte eine andere Lerngruppe sucht. Alles was darüber hinaus geht, ist das Problem der Institution, die das Praktikum fordert (und sich vermutlich für ihre praxisnahe Ausbildung auf die Schulter klopft) und wenn die sich nicht darum kümmert, scheint es wohl nicht so wichtig zu sein.